

bis 2013 gefördert von:



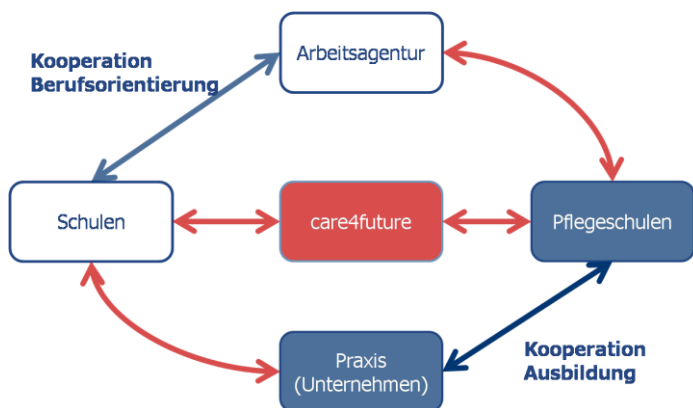
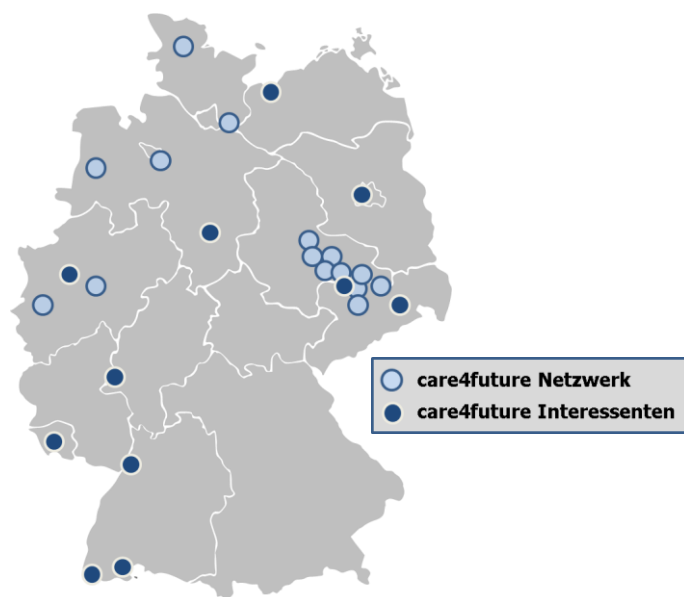
Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Neue Wege zur Nachwuchskräfte-sicherung: care4future SchülerInnen für die Pflege begeistern

Kern des Konzeptes sind regionale Netzwerke aus Schulen, Pflegeschulen, Unternehmen und Institutionen der Berufsberatung. Gemeinsam entwickeln die Partner Kurse zur Berufsorientierung an den allgemeinbildenden Schulen. Ziel ist es, SchülerInnen einen möglichst authentisch aber auch motivierenden Einblick in die Pflegeberufe zu geben.

care4future breitet sich aus



Das Besondere

In den Kursen übernehmen PflegeschülerInnen die Rolle von Dozenten und bilden didaktische und kommunikative Fähigkeiten aus. Diese Grundlage des „Peer-Learning“ vermittelt SchülerInnen pflegerische Inhalte auf Augenhöhe und stellt eine praxisnahe Berufsorientierung dar.

care4future und Generalistik

- ✓ Die Umstellung auf die generalistische Pflegeausbildung erfordert neue Kooperationen zwischen Kranken- und Altenpflege: care4future setzt auf der Einstiegsebene an.
- ✓ care4future vermittelt den teilnehmenden SchülerInnen Kompetenzen!
- ✓ care4future zeigt einen Weg, wie sich die Pflegeberufe künftig gemeinsam weiterentwickeln können.

15 care4future Netzwerke in Deutschland sprechen für den Erfolg des Konzeptes. Weitere Bundesländer zeigen derzeit Interesse am Aufbau eines Netzwerkes.

care4future funktioniert

Erhebungen zeigen, dass viele KursteilnehmerInnen nach Schulabschluss einen Beruf im Gesundheits-, Sozial- oder Pflegebereich aufnahmen und den Ansatz des Peer-Learning als hilfreich erlebten. Netzwerkpartner berichten zudem, dass die teilnehmenden Auszubildenden motivierter sind und aus care4future Kursen bereits neue Praktikanten und Auszubildende gewonnen wurden.

Jessica Hernández
Projektleiterin care4future
hernandez@contec.de
+49 (0) 234 45273 42
www.care4future.de

